

wenigstens jede Sammlung einige hätte. Am reichsten ist die Sammlung in der Freimaurer-Loge zu den drei Weltkugeln in Berlin, die wohl gegen einhundert und zwanzig Stück Streitäxte und Streitkeile aufzuweisen hat, worunter einige sehr lehrreiche sind. —

Zuletzt sind auch noch Alterthümer von fremden Orten vorhanden, so z. B. ein sogenannter Armring, mit auseinanderstehenden Enden, zierlich gearbeitet, angeblich aus Lasorewitz (Laserwitz) in Schlesien, einem Orte, dem einst gar treffliche Alterthümer enthoben worden sind, von denen man aber nur noch dunkle Nachrichten hat und die meist alle verschwunden, oder so in die Sammlungen fremder Länder gemischt worden sind, daß man jetzt schwerlich ihren Ursprung noch weiß. Andere Kupfergeräthe führen die Inschrift, daß sie aus Paulowitz in Schlesien wären (welches Paulowitz mag gemeint seyn?).

Zu den merkwürdigen Alterthümern, die, wenn auch nicht in den Urstücken, doch wenigstens in Abgüssen hier aufbewahrt werden, gehören 3 Bilder, die alle drei für Gözenbilder angenommen worden. Prüfen wir sie. Das eine *), angeblich bei den Königshainer Bergen gefunden, und im Urstücke in Dresden vorhanden, ist wirklich ein Gözenbild. Es ist ein Mannsbild mit verzerrem, roh gearbeitetem Gesicht, mit einer eng um

*) Hier hat sich wohl ein Irrthum eingeschlichen. Das Gözenbild, welches hier beschrieben wird, ist nicht nach Dresden gekommen, sondern befindet sich noch im Original (in Bronze) in Ullersdorf bei Niesky, wo es gefunden wurde; hingegen das Gözenbild, welches ums Jahr 1760 auf dem Todtensteine von einem Bauer gefunden ward und in v. Schachmanns Beobachtungen über das Gebirge bei Königshain (Tab. II. 1.) abgebildet und S. 54 und 61 beschrieben ist, befindet sich jetzt zu Dresden. d. H.